



Presseinformation

Merseburg, 27.08.2019

MIDEWA-Mitarbeiter mit digitalem Dienstaussweis unterwegs

Höhere Sicherheit / Legitimation über passwortgeschützte Smartphone-Daten

Die Beschäftigten der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH sind seit August mit einem digitalen Dienstaussweis unterwegs. „Unsere Mitarbeiter müssen sich bei vielen verschiedenen Arbeiten gegenüber dem Kunden ausweisen. Zum Beispiel beim Wechseln oder Ablesen der Wasserzähler. Für ein hohes Maß an Sicherheit haben wir uns entschieden, auf moderne Technik zu setzen und die herkömmlichen Dienstaussweise aus Papier abzuschaffen“, schildert Alexandra Müller, die Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der MIDEWA. Die neuen Dienstaussweise werden digital auf den Diensthandys der Mitarbeiter dargestellt.

Was unterscheidet den neuen vom alten Dienstaussweis? „Der digitale Dienstaussweis hat den großen Vorteil, dass er nicht gefälscht werden kann“, betont Alexandra Müller. Es kann sich nur der Mitarbeiter selbst damit zu erkennen geben, indem er auf seinem Smartphone ein Passwort eingibt. Es sind von allen Beschäftigten neue Passbilder angefertigt worden, die eine zusätzliche Legitimation ermöglichen.

Die MIDEWA hatte sich entschieden, die Betriebsausweise zu digitalisieren, da es in den vergangenen Jahren im Versorgungsgebiet zu Betrugsversuchen gekommen ist. So gaben sich beispielsweise Ende 2018 fremde Personen als Mitarbeiter der MIDEWA aus, um sich Zutritt zu einer Kindertagesstätte zu verschaffen.

„Wenn unsere Kunden unangekündigt von einem unserer Mitarbeiter aufgesucht werden, sollten sie sich immer den Dienstaussweis zeigen lassen“, rät Ramona Hädrich aus der Personalabteilung des Unternehmens und Projektverantwortliche. „Außerdem sei der Name des Mitarbeiters auf seiner Dienstbekleidung ersichtlich – und unsere Mitarbeiter sind mit dem Dienstwagen unterwegs, die ebenfalls am angebrachten MIDEWA-Logo zu erkennen sind. Im Zweifelsfall helfen unsere Kundendienst-Kollegen gern weiter und gleichen die Daten vom Ausweis mit dem Kunden am Telefon ab.“ Die Kundendienst-Kontaktdaten befinden sich auf der Verbrauchsabrechnung oder auf der Internetseite: www.midewa.de/kontakt.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 404 Beschäftigte, einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de und service.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Müller – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de